

# Unerkannte Begegnung

## SasuNaru

Von Lawlya

Ein schwarzhaariger Junge rannte durch den Wald. Die Äste rissen seine Kleidung auf, doch es kümmerte ihn nicht, in seinen Gedanken gab es nur ein Ziel: »Weg von Orochimaru!« Kunai flogen von rechts auf ihn zu, doch er konnte ausweichen und erledigte den Shinobi mit einem Streich seines Katanas. Wo er hinwollte, wusste er noch nicht, er wollte einfach nur weg von dieser Schlange, die ihm seinen Körper rauben wollte.

Bei Sonnenaufgang rastete Sasuke in einer Höhle, weit entfernt von Orochimarus Versteck, doch er wusste, er würde ihn weiter suchen, solange bis er ihn gefunden hatte. Und Sasuke würde eine ewige Flucht nicht lange durchstehen. Auch wenn er ein Uchiha war, brauchte er doch Schlaf. Aber anstatt jetzt in der Höhle zu schlafen, grübelte er darüber nach, wo er hin könnte.

»Nach Konoha kann ich nicht, das ist zu gefährlich! Außerdem bin ich nicht grad scharf drauf, in einen Kerker gesperrt zu werden!

Wo also sonst hin?

Zu Itachi? Orochimaru hat mich so abgestumpft, dass mir die Lust daran vergangen ist, ihn zu töten! Und hassen kann ich ihn aus einem unerfindlichen Grund auch nicht mehr!«

Ein paar derbe Flüche murmelnd stemmte er sich hoch und trat aus der Höhle.

»Also zu Itachi!

Aber wie zum Teufel soll ich denn bei den Akatsuki reinkommen? Kabuto hatte zwar endlich das Versteck ausfindig gemacht, aber...«

Der Uchiha machte ein paar Fingerzeichen und mit einem ‚Puff‘ stand dort nicht mehr ein junger Mann mit schwarzen Haaren und Augen und blasser Haut, sondern ein blonder, gebräunter Mann in ungefähr demselben Alter mit saphirblauen Augen.

»Sie wollen Naruto, sie sollen einen Naruto bekommen!«, dachte sich Sasuke innerlich fies grinsend. In Narutos Gestalt machte er sich auf den Weg zu den Akatsuki. Bei Sonnenuntergang blieb er vor einem riesigen Felsen stehen und musterte diesen gründlich.

»Ja, das muss es sein.«

Der junge Uchiha hatte aber nicht sehr viel Zeit, sich den Felsen noch genauer anzusehen, denn schon erklangen hinter ihm zwei Stimmen.

„Der Fuchsjunge, so eine Überraschung!“, rief ein Mann mit langen blonden Haaren, die zu einem Zopf gebunden waren und sein linkes Auge verdeckten. Der zweite gab nur ein genervtes „Halt die Klappe, Deidara!“ von sich und stürmte dann auf Sasuke

los. Dieser wich geschickt aus und versetzte dem Rothaarigen einen Tritt in den Magen, dass dieser auf den Felsen schlug. Deidara ließ seine Hände in kleinen Taschen an seinem Gürtel verschwinden und Sasuke bereitete sich schon auf einen Angriff mit Kunai oder Shuriken vor, doch seine Hände waren leer, als er sie wieder herauszog. Fluchend drehte sich Sasuke zu seinem anderen Gegner um, doch der machte sich nicht mal die Mühe, auf ihn loszugehen. Verwirrt schaute Sasuke den rothhaarigen Mann an und im nächsten Moment war er von irgendeiner weißen Masse eingeschlossen wie in einem Kokon. Er schrie, fluchte und zappelte, als Sasori ihn aufhob und in das Quartier brachte. In einem großen Saal wurden die drei schon von den restlichen Akatsukimitgliedern empfangen und alle freuten sich über ihren leichten Fang. Alle? Itachi war natürlich so gefühllos wie eh und je.

Der ältere Uchiha musterte den vermeintlichen Naruto genau und zog dann eine Augenbraue hoch.

„Und was machen wir jetzt mit ihm?“, rief einer über das Gemurmel zurück. Er hatte weiße Haare.

„Na was wohl, wir sagen dem Leader bescheid und dann zieh'n wir ihm Kyuubi aus dem Körper!“, antwortete ein Typ mit blauer Haut, der ein bisschen wie ein Hai aussah.

Der weißhaarige Mann holte hinter der Couch, auf der er saß, eine Sense hervor und meinte: „Sei doch nicht so ein Spielverderber, Kisame! Wir könnten ja vorher noch so einiges mit ihm anstellen.“ Er grinste böse und wollte schon aufstehen, als Naruto, alias Sasuke, hochgehoben wurde. „Ich bring ihn jetzt sofort zum Leader!“, erklang die kalte Stimme seines Bruders und Sasuke lief unwillkürlich ein Schauer über den Rücken. „Irgendwelche Einwände?“, fragte der ältere Uchiha ruhig, doch die versteckte Drohung erkannte jeder. Niemand beehrte auf. Itachi verließ den Raum, trug ihn durch etliche Gänge, bis er vor einer Tür stehen blieb und sie öffnete. Sie betraten ein großes Zimmer mit einem schwarzbezogenem Bett, einem großem Schrank und selbst ein Schreibtisch fehlte nicht. Unsanft wurde Sasuke auf dem Boden gelegt und kalte Sharingan-Augen blitzten ihn an.

„Willst du mir nicht verraten, was du hier willst, kleiner Bruder?“ Als keine Antwort kam, ging Itachi zu einem Sessel, der im Raum stand und meinte: „Du solltest mir dankbar sein, sonst hätte Hidan dich jetzt zu Hackfleisch verarbeitet!“ Mit einem ‚Puff‘ lag dort auf dem Boden nicht mehr Naruto, sondern wieder Sasuke in seiner normalen Gestalt. „Mach mich los!“; zischte er seinen Bruder an. Dieser stand auf und entfernte die Tonmasse um ihn herum. „Ich dachte immer, ihr braucht Naruto lebend und nicht tot!“, meinte Sasuke bitter. „Dem Fuchsjungen hätte Hidan nicht töten können, davor bewahrt ihn Kyuubi, doch da DU keinen Kyuubi hast, wärst du an den Verletzungen gestorben.“ Sasuke brummelte nur etwas Unverständliches, was mit vieeel Fantasie einem „Danke!“ nahe gekommen wäre. Dann schaute der jüngere Uchiha wieder seinen Bruder an und antwortete auf Itachis hinfällige Frage: „Ich bin von Orochimaru geflohen und wusste nicht, wo ich hinsollte, also hab ich mir gedacht, ich komme zu dir.“

Itachi zog eine Augenbraue hoch. „Du wolltest zu mir? Was ist aus deinen Racheplänen geworden?“, fragte er kalt. „Sind verworfen worden“, war Sasukes einfache Antwort. Das schien dem Clanmörder auch zu reichen, denn er sagte eine Weile nichts mehr. „Wie stellst du dir das vor? Willst du Akatsuki beitreten, oder was hast du im Sinn?“ Sasuke konnte sich ein selbstgefälliges Grinsen nicht verkneifen. „Ich habe euer Versteck ausfindig gemacht und das können andere auch. Deshalb würde ich vorschlagen, ich darf hier wohnen und als Gegenleistung mache ich hier von mir aus

Rundgänge, um feindliche Shinobi von hier fernzuhalten.“ Itachi erhob sich, gab noch ein „Folg mir!“ von sich und verschwand dann auch schon aus dem Raum. Es gab ein Gespräch mit dem Leader von Akatsuki(von wem auch sonst? xD) und Sasukes Vorschlag wurde angenommen, mit der Voraussetzung, Itachi würde ihn auf diesen Rundgängen begleiten. Der ältere Uchiha war damit zwar nicht gerade glücklich, doch einverstanden.

Sasuke und Itachi sprangen in schnellem Tempo durch den Wald. Einige Shinobi waren dem Hauptquartier sehr nah gekommen und die beiden Brüder hatten den Auftrag, die Ninja aus Ame-Gakure auszuschalten. Nun mussten die beiden Uchiha jedoch feststellen, dass sich ebendiese in zwei Gruppen aufgeteilt hatten und somit trennten sich die Schwarzhaarigen. Itachi trug wie immer seinen Akatsukimantel und ein Netzhemd darunter, während Sasuke ein schwarzes T-Shirt mit dem Uchihafächer auf dem Rücken und einen schwarzen(is übrigens meine Lieblingsfarbe. Merkt man, oder? xD) Mantel darüber trug. Sasuke rannte durch den Wald und schon bald konnte er mit seinem Sharingan die Ame-Nins sehen. Er zückte ein Kunai, überlegte sich vorher noch einen kurzen und leicht zu ändernden Plan und stürzte sich dann auf die Feinde. Es war ein erbitterter Kampf, in dem der Uchiha auch einige Wunden an seinen Armen, aber vor allem auf dem Rücken davontrug. Zwar waren alle Ame-Nins besiegt, doch auch er war schwer angeschlagen. Itachi hatte seinen kleinen Bruder nicht stören wollen und da dieser ihn nicht von allein entdeckt hatte, hatte er sich in ein Gebüsch verkrochen. Er wollte sich gerade zu Sasuke begeben, als er Blätterrascheln hörte. Auch der jüngere der beiden hatte das Rascheln vernommen und drehte sich blitzschnell um, doch wen er da sah, verschlug ihm den Atem. Ein blonder Junge sprach von einem Baum und richtete seine saphirblauen Augen auf den jungen Uchiha. Er musterte ihn kurz und fragte dann mit seiner für den Uchiha engelsgleichen Stimme: „Hey, du! Bist du schwer verletzt?“

Sasuke wurde klar, dass Naruto ihn nicht erkannt hatte und wollte es in diesem Zustand auch nicht darauf ankommen lassen. Er erwidert kalt: „Nein, nur ein wenig angeschlagen. Kümmere dich lieber um dich selbst!“ Der blonde Engel sah an sich runter und grinste den Uchiha dann an. „Also mir geht’s gut! Was man von dir wohl nicht sagen kann.“ Er ging auf den Verletzten zu und hockte sich dann vor ihn. „Lass mich doch mal sehen! Ich habe eine Freundin, die Medic-Nin ist und die hat mir ein bisschen Erste Hilfe beigebracht!“ Er grinste den Schwarzhaarigen noch mal an, bevor er ihn mit sanftem Druck umdrehte. Dann betrachtete er nachdenklich seinen Rücken. „Wenn ich dir helfen soll, musst du den Mantel und das Shirt ausziehen“, meinte der Fuchsjunge ruhig und Sasuke folgte seinen Anweisungen, zog jedoch den Mantel und das T-Shirt gleichzeitig aus. Durch das Uchihazeichen hätte Naruto Sasuke erkannt, was dieser unbedingt vermeiden wollte. Itachi sah sich die Szene mit hochgezogenen Augenbrauen an. »Sasuke muss ihm ja sehr vertrauen, wenn er ihm einfach den Rücken zukehrt!«, waren die Gedanken des älteren Uchiha. Was natürlich niemand außer Sasuke selbst wusste, war, dass dieser sich in den blonden Engel während seiner Jahre bei Orochimaru verliebt hatte.

Naruto hatte in der Zwischenzeit sein Verbandsmaterial ausgepackt und tastete nun Sasukes Rücken ab. Dieser genoss die federleichten Berührungen des anderen still und heimlich. Nachdem sich der Blonde die Verletzungen genauer angesehen hatte, nahm er ein Fläschchen mit einer klaren Flüssigkeit darin zur Hand. „Das wird jetzt etwas wehtun. Ich muss die Wunden desinfizieren!“ Auf ein Nicken des Uchihas hin machte er sich an sein Werk. Er tunkte einen Wattebausch in die Flüssigkeit und fuhr

damit die Wunden nach. Sasuke zog zischend die Luft ein, doch er schrie nicht auf. Ihm kam es wie eine Ewigkeit vor, bis Naruto mit der Desinfizierung fertig war und begann, die Blessuren zu verbinden. Wieder flogen die weichen Finger des Blondens über seine Haut und hinterließen ein angenehmes Kribbeln an den Stellen, die sie berührten. Dann war er auch damit fertig und erhob sich. Gerade wollte Sasuke wieder seine Kleider anlegen, als sich der Uzumaki einmischte: „Du kannst doch nicht deine blutverschmierten Sachen wieder anziehen! Ich hab noch ein paar Sachen dabei, davon passt dir bestimmt etwas.“ Der junge Uchiha ließ das alles bereitwillig über sich ergehen. Naruto kramte einige seiner Sachen hervor und hielt sie dem schwarzhaarigen Jungen vor den Oberkörper. Als dann endlich ein Oberteil und ein Mantel gefunden wurden, die dem Größeren passten, verabschiedete sich Sasuke. „Leb wohl und danke für deine Hilfe!“, kam es ihm schwer über die Lippen, denn eigentlich wollte er seiner Liebe nicht leb wohl sagen.

Doch ehe er sich noch vergessen konnte, stürmte Sasuke auch schon davon und hinterließ einen verwirrten Naruto und seine Sachen. Itachi folgte seinem Bruder sofort, er wusste, sie würden sich wie immer an der Lichtung treffen. Der Blonde hob die Sachen des Schwarzhaarigen auf und das Shirt mit dem Uchihafächer auf dem Rücken fiel aus dem Mantel. „Sasuke“, flüsterte Naruto traurig und schaute in die Richtung, in die der Uchiha verschwunden war. »Ich würde ihn sowieso nicht mehr einholen!«, dachte er, wandte sich mit einem geflüstertem „Leb auch du wohl“ ab und verschwand im Wald.

Itachi fand Sasuke auf der Lichtung, wo er schon ein Lagerfeuer gemacht hatte. Traurig starrte der vor sich hin. Er wäre gern bei ihm geblieben, doch er war sich sicher, Konoha würde ihn nie wieder aufnehmen. Doch ein Trost blieb für ihn. Er hatte etwas von Naruto und es sandte seinen unverwechselbaren Duft aus. Der schwarzhaarige Junge kugelte sich am Lagerfeuer zusammen, sog noch mal den Geruch der Sachen ein und fiel dann in einen friedlichen und festen Schlaf.

Ja, also und das hab ich alles zusammengeträumt. Das hab ich echt geträumt!!!! xD  
Ich glaube, ich werde langsam gaga!  
Nya, hoffe, es hat euch gefallen und ich würd mich sehr über Kommiss freuen!^^